

Kontakt

Uta Gielke
Pressesprecherin
Tel: 040. 33 402-14
Email: gielke@toepfer-fvs.de



Hamburg, 10. Juni 2010

Presseinformation: Frei zur Veröffentlichung

Borkenkäfer – besser als ihr Ruf!

Welche Bedeutung natürliche Störungen für Wälder haben

Wirtschaftliche Nutzung und Schutz von Wäldern scheinen nicht zusammen zu passen. Wie sich beides dennoch vereinbaren lässt, zeigt Dr. Jörg Müller mit neuartigen Konzepten zur Integration von Naturschutz in den Wirtschaftswald.

In Anerkennung seiner Leistungen auf dem Gebiet der Naturschutzforschung wird der Zoologe und Forstwissenschaftler Dr. Jörg Müller, tätig im Nationalpark Bayerischer Wald, Grafenau, am 21. Juni 2010 mit dem Preis der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. für Agrar, Forst und Naturschutz ausgezeichnet. Mit 25.000 Euro ist dieser Preis die europaweit höchst dotierte Auszeichnung auf dem Gebiet der ökologisch nachhaltigen Landnutzung.

Dr. Jörg Müller hat innovative Konzepte für die effektive Vereinbarung von Schutz und Nutzung bei der Bewirtschaftung von Wäldern entwickelt. Er konnte Schlüsselfaktoren, wie die Menge an Totholz oder das Baumalter, für die ökologische Waldentwicklung identifizieren und quantifizieren und hat so eine Grundlage zur Bestimmung des Naturschutzwertes von Wäldern der Gemäßigten Breiten geschaffen. Dabei hat er nicht nur den Klimawandel berücksichtigt, sondern auch die durch steigende Energiekosten wachsende Nachfrage nach Holz.

Seine Konzepte zur Integration des Arten- und Habitatschutzes in die Wirtschaftswälder werden deutschlandweit aufgegriffen und führen zu einem Paradigmenwechsel in der Waldnaturschutzstrategie. Während natürliche Störungen früher nicht nur in bewirtschafteten Wäldern, sondern auch in Waldschutzgebieten bekämpft wurden, werden ihnen heute auch positive Effekte auf die Biodiversität zugeschrieben. So gelten Borkenkäfer mittlerweile nicht mehr nur als Plage, da sie sich auch positiv auf Wirtschaftswälder auswirken können. Müller hat mit seinen Untersuchungen gezeigt, wie die Käfer bei kontrollierter Entwicklungsdynamik zur Strukturvielfalt beitragen können und das Licht- und Wärmeangebot verbessern.

Preisverleihung: Montag, 21. Juni 2010 um 15.00 Uhr im Fürstensaal,
Rathaus der Hansestadt Lüneburg, Am Ochsenmarkt, Eingang K

Kontakt

Uta Gielke

Pressesprecherin

Tel: 040. 33 402-14

Email: gielke@toepfer-fvs.de



Die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. verleiht den Preis für Agrar, Forst und Naturschutz einmal jährlich europaweit für beispielhafte Arbeitsansätze auf den Gebieten Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft und den damit verbundenen Wissenschaften.

Im Zuge ihrer Bemühungen um eine öffentliche Reflexion der eigenen Vergangenheit hat die Stiftung beschlossen, den ursprünglich nach dem Stifter benannten Preis umzubenennen. Dieser Schritt soll sicherstellen, dass der durch die Zuerkennung Geehrte im Mittelpunkt der Wahrnehmung steht.

Bei der Vergabe des Preises kooperiert die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. mit unterschiedlichen, der Stiftung lang verbundenen Partnern. Diesjähriger Kooperationspartner ist die Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz.

Im unabhängigen Kuratorium sitzen: Prof. Dr. Karl-Reinhard Volz, Freiburg (Vorsitzender) / Prof. Dr. Uwe Latacz-Lohmann, Kiel (stellv. Vorsitzender) / Dr. Volker Düssel, Erfurt / Prof. Dr. Joachim Krieter, Kiel / Prof. Dr. h.c. Johann Schreiner, Schneverdingen / Prof. Dr. Uta Steinhardt, Eberswalde.